

HELIX-Trophy 2007 ... erstmals im September

Keine HELIX-Trophy ganz ohne Regen...so musste bereits 2006 berichtet werden. So blieb auch 2007 das Turnier von Schauern nicht ganz verschont. Abgesehen von den Wetterbedingungen war in diesem Jahr jedoch vieles anders.

Der sechste Wettkampf um den Wanderpokal des Generals der Heeresflieger war zugleich Auftakt zum 25.Internationalen Hubschrauberforum und begann somit erstmals an einem Montag im September.

Mit 73 Startern aus 30 Golfclubs konnte Brigadegeneral Richard Bolz ein „buntes“ Teilnehmerfeld begrüßen, darunter auch Generalmajor Wolf-Dieter Clauß, der in diesem Jahr die Schirmherrschaft der HELIX-Trophy übernommen hatte. Mit Ehefrau Marie-Luise Clauß erreichte das Starterfeld der Damen die bisher höchste Zahl von 11 Spielerinnen.

Unter den internationalen Teilnehmern waren wieder die französischen Soldaten vom TIGER-Ausbildungszentrum Le Luc in der Provence sowie ein Team vom British Army Air Corps aus Gütersloh. Die deutschen Heeresflieger waren mit den Angehörigen der Heeresfliegerwaffenschule Bückeburg und zwei Teams aus Süddeutschland vertreten, dazu mit erfreulich vielen Teilnehmern aus dem Bereich der „Ehemaligen“ von Nah und Fern.

Die Liste der Heimatgolfclubs der zum Turnier angereisten Spieler reichte wieder weit über den Nachbarschaftsbereich hinaus, vom GC Oberstauen im Allgäu über den GC Haus Kambach nahe Aachen bis zum GC Balmer See auf Usedom.

Zum Beginn der ersten Runde am Montag, 17.September um 12:00 Uhr hatte die Greenkeeper-Mannschaft bemerkenswerte Arbeit geleistet und den Golfplatz bestmöglich präpariert. Doch schon während der Einspielrunde am Sonntag war deutlich geworden, dass der ohnehin nicht einfach zu spielende Kurs durch die vielen Niederschläge in den Wochen zuvor noch schwieriger als sonst zu bespielen sein würde.

Dies zeigte sich dann auch nach Abschluss der ersten Wettkampfrunde am Montag, welche noch ganz ohne die sonst üblichen „HELIX-Schauer“ bei angenehmem Frühherbstwetter absolviert werden konnte. Tiefer Boden einerseits, zugleich aber „pfeilschnelle“ Grüns und nicht ganz einfache Fahnenpositionen hatten zu manch einem Doppel-Boogie geführt. Die Auswertung der Tagesergebnisse ergab den sonst seltenen CSA-Wert +3, das heißt drei „Schonschläge“ zusätzlich für jeden Spieler.

Im Offizierheim der Jägerkaserne, wo man sich inzwischen versammelt hatte und gerade die besten Fotos des Tages als Dia-Show großformatig vorgeführt wurden, sorgte diese späte Nachricht für große Erleichterung. Das anschließende gemeinsame Abendessen mit einem vorzüglich vorbereiteten und perfekt servierten Menu wurde als sehr gelungener Abschluss der ersten Turnierrunde vielfach gelobt.

Die Hoffnung auf ein Abtrocknen des Platzes über Nacht erfüllte sich leider nicht. Anhaltender Regen und dunkle Wolken am frühen Morgen des Finaltages behinderten erneut die Platzpflege. Gerade noch rechtzeitig konnten die Greens gemäht und die Löcher neu gesetzt werden. Beim Landesgolfverband wurde kurzfristig die Genehmigung zur Sonderplatzregel „Besser legen“ eingeholt.

Glücklicherweise ließ der Dauerregen allmählich nach. Zum Start um 9:30 Uhr zeigten sich erste Lücken im bis dahin dunkel verhangenen Himmel. Als dann schließlich sogar die Sonne die Szene erhellte, konnten die beiden Starter am Tee 1 und Tee 10 eine deutliche Verbesserung der allgemeinen Stimmungslage feststellen. Andererseits sorgte nun die anwachsende Windgeschwindigkeit für eine weitere wetterbedingte Herausforderung, denn insbesondere auf den „Front-Nine“ mit seinen neuen Bahnen 5 und 6 wurde es immer schwieriger, den Ball unter Kontrolle zu halten. So mag es auch nicht verwundern, dass in der abschließenden Siegerliste die Mitglieder des GC Schaumburg überproportional platziert sind. Sie kennen natürlich jede Tücke ihres Platzes gerade unter schwierigen Spielbedingungen sehr viel besser, als die Mehrzahl der Gäste.

Allen Widrigkeiten zum Trotz und dank einer Schar engagierter Helfer erreichten alle Spieler beinahe pünktlich um 16:00 Uhr das Clubhaus. Die letzte Spannung für die Turnierleitung legte sich rasch. In nicht zu übertreffender Gelassenheit hatte Frau Akmann in kürzester Zeit die Ergebnisse parat und es stand fest, dass ein Stechen um einen der ausgeschriebenen Preise nicht erforderlich sein würde. Auch der Mannschaftswettkampf war zwar knapp aber dennoch eindeutig entschieden. Ausgerechnet bei der letzten Feinarbeit für den Ausdruck der Ergebnislisten streikte dann das PC-Programm, während an fast allen Tischen im Clubhaus weiterhin heftig diskutiert wurde, wo die spielerischen Schwierigkeiten dieses immer wieder spannenden Kurses eigentlich herrühren. An Spiellänge mögen dem Golfclub Schaumburg zwar rund 800 Meter fehlen. Auf der anderen Seite aber fordere doch dieser Golfplatz von jedem auch noch so erfahrenen Spieler eine Fülle von besonderen technischen Fertigkeiten wie sonst nur selten. Immer wieder wurden die Mitglieder des GC Schaumburg gefragt, ob dieser Aspekt des Spiels auf diesem Platz beim letzten Course-Rating ausreichend beachtet wurde, denn die Spione im Sekretariat hatte es längst in

Erfahrung gebracht: Ein CSA-Wert +3 auch am zweiten Tag der HELIX-Trophy bei einem Teilnehmerfeld aus Spielern aller Spielstärken... wenn das kein Anlass für eine Überprüfung des Ratings ist?

Zu Beginn der dann doch noch beinahe pünktlichen Siegerehrung dankte Brigadegeneral Bolz zunächst dem gastgebenden GC Schaumburg sowie allen, die zur Vorbereitung und zum Ablauf des Turniers beigetragen hatten. Es sei nun aber auch an der Zeit, eine Erklärung abzugeben, um ganz besonderem Dank auszusprechen:

Mit dem „Verein zur Förderung der Sportgemeinschaften der Heeresfliegerwaffenschule Bückeburg e.V.“ als dem eigentlichen Veranstalter der HELIX-Trophy sei bereits mit der ersten Initiative zu diesem Golfturnier eine Plattform gefunden worden, welche sich bewährt und sich erfreulich entwickelt habe. Dies sei vor allem einer wachsenden Zahl von Sponsoren zu verdanken, die den Förderverein großzügig unterstützen und ihn in die Lage versetzen, neben Veranstaltungen für ganz andere „Trendsportarten“ auch ein solches Golfturnier als eine insgesamt „runde Sache“ zu gestalten.

Mit der namentlichen Nennung aller Sponsoren überreichte Brigadegeneral Bolz eine „Überraschungsgabe“ an alle Spielerinnen mit der Bitte, von diesem Turnier im Heimatclub zu berichten und weitere Damen für eine Teilnahme 2008 zu gewinnen, denn auch im kommenden Jahr soll der Wettkampf wieder stattfinden.

Bei der nun folgende Ehrung der Sieger, die Brigadegeneral Bolz gemeinsam mit Generalmajor Clauß als dem Schirmherrn der HELIX-Trophy 2007 vornahm (Siegerliste siehe Zusammenfassung am Ende des Artikels) zeigte sich dann, dass der Heimvorteil offenbar von besonderer Bedeutung war. Deutlicher als in den Jahren zuvor sind in allen Netto-Klassen wie auch in der Brutto-Liste die Spieler des GC Schaumburg ganz vorn vertreten. Eine Wiederholung vom Vorjahr gab es bei der Mannschaftswertung. Das Team „GC Schaumburg I“ errang den ersten Platz. Ob hier ebenfalls der Heimvorteil den Ausschlag gab oder es einfach nur daran lag, dass in diesem Jahr der vielfache Club- und Seniorenmeister die Mannschaft führte, wird noch genauestens analysiert werden. Der Sieg gelang mit lediglich einem Punkt Abstand vor der „Sportgemeinschaft Bonn“. Die Sonderpreise für den „Longest Drive“ und „Nearest to the Pin“ gingen dann aber doch an Spieler anderer Clubs, so dass man vielleicht zu Recht behaupten kann, das erforderliche Quentchen Glück im Spiel war gleichmäßig verteilt.

Im Wettkampf um das beste Brutto waren die in der Gästeklasse gestarteten Spieler vom GC Schaumburg Michael Dunwoodie (Professional) und Heinz Ackmann (Stammvorgabe 7,1, Spielvorgabe 4) besonders erfolgreich, gefolgt von WarrantOfficer Wayne Crutchley (Stammvorgabe 6,8, Spielvorgabe 3) aus Gütersloh, der als bester aktiver Soldat mit 53 Punkten das Siegerpodest erreichte. Bei den Damen entschied Lena-Marie Heidelmann (Stammvorgabe 13,1, Spielvorgabe 12) vom GC Am Sachsenwald mit einem Punkt Vorsprung den Wettkampf ganz knapp für sich. Als Studentin für die Laufbahn der Sanitätsoffiziere steht sie in diesen Tagen mit der Mannschaft der Bundeswehr auf einem ganz besonderen Golfplatz. SunCity in Südafrika, Schauplatz der dritten Militär-Golf-Weltmeisterschaft, wird ihr einiges abverlangen, zumal es darum geht, die im vergangenen Jahr in Irland errungene Vize-Weltmeisterschaft erfolgreich zu verteidigen. Gewinner der HELIX-Trophy wurde mit 48 Punkten der Titelverteidiger, Oberstabsfeldwebel Uwe Weber (Stammvorgabe 6,0, Spielvorgabe 3) aus dem Heeresfliegerregiment 26 in Roth bei Nürnberg. Seine Aufholjagd verdient besonderen Respekt, denn nach der ersten Runde hatte er im „internen“ Wettkampf um den Heeresfliegerpokal noch vier Schläge im Rückstand gelegen. Mit einer Verbesserung um acht Schläge im Finale siegte er schließlich „standesgemäß“ mit sieben Punkten Vorsprung vor Oberstleutnant a.D. Bernd Saupe.

Mit seinem „Wort zum Abschied“ betonte Generalmajor Clauß, dass er sehr gern die Schirmherrschaft zu diesem Turnier übernommen habe. Auffallend sei für ihn der besondere Sportsgeist unter den Soldaten, und das sei aus seiner Sicht nicht überall gleich gut im Golfsport. Diesen Sportsgeist zu bewahren sei ihm ein besonderes Anliegen. Durch die Initiative einzelner Idealisten sei die Zahl der Turniere im militärischen Bereich erfreulich angestiegen. Die HELIX-Trophy zähle er zu einem der wesentlichen Anfangsschritte zu mehr Golf in der Bundeswehr. Dass es inzwischen neben der schon einige Jahre älteren NAVY- Open in Wilhelmshaven weitere Turniere in Bonn und Hamburg sowie als jüngste Veranstaltungen je ein Turnier in Berlin und in Munster gibt, sei ein ermutigende Erfolg. Unter www.golf-bundeswehr.de werde es noch in diesem Jahr eine gemeinsame Internet-Plattform geben, von der man sich weitere Signalwirkung erhoffen darf.

In diesem Sinne wünsche er der HELIX-Trophy im Golfclub Schaumburg eine erfolgreiche Zukunft und viele weitere Teilnehmer für 2008.

Netto - Ergebnisse:

Klasse A (Turniervorgabe 0-12):
1. Heinz Ackmann, GC Schaumburg, 67 Punkte
2. Bernd Saupe, GC Schaumburg, 63 Punkte
3. Lena-Marie Heidelmann, GC Am Sachsenwald, 61 Punkte

Klasse B (Turniervorgabe 13-20):
1. Wolfgang Box, GC Schaumburg, 66 Punkte
2. Thomas Rohde, GC Schaumburg, 65 Punkte
3. Dr.Siegfried Rosenau, GC Schaumburg, 62 Punkte

Klasse C (Turniervorgabe 21-28):
1. Dr.Wolfgang Krage, GC Schaumburg, 65 Punkte
2. Andree Hornhardt, GC Syke, 60 Punkte
3. Ulf Heesch, GC Am Harrl, 56 Punkte

Klasse D (Turniervorgabe 29-45):
1. Martin Schulze-Elvert, GC Schaumburg, 78 Punkte
2. Ralf Claußen, GC Munster, 71 Punkte
3. Marko Rudnik, GC Jakobsberg, 63 Punkte

Mannschaftsergebnis: 187 Punkte für die Mannschaft „GC Schaumburg Herren 1“
(Michael Dunwoodie, Heinz Ackmann, Dr.Siegfried Rosenau und Volker Gräfe)

Sonderpreise:
Longest Drive Damen: Dominique Döring, GC Verden
Longest Drive Herren: Werner Sauerwald, GC Hannover
Nearest to the Pin: Heinz Bierbrauer, GC Bad Mergentheim

Die besten zehn Brutto – Ergebnisse:

63 Punkte Michael Dunwoodie (0,2),GC Schaumburg, Professional außer Konkurrenz
59 Punkte Heinz Ackmann (7,1), GC Schaumburg, 1. Preis Gäste Herren
53 Punkte Wayne Crutchley (5,8), GC Garrison Gütersloh, Wanderpreis als bester aktiver Soldat
48 Punkte Uwe Weber (6,0), GC Oberstausen, Wanderpreis „HELIX-Trophy“ als bester Heeresflieger
48 Punkte Ralf Hemmersbach (6,8), G&CC Gut Heckenhof
45 Punkte Bernd Saupe (12,7), GC Schaumburg
41 Punkte Lena-Marie Heidelmann (13,1), GC Am Sachsenwald, 1. Preis Gäste Damen
40 Punkte Dominique Döring (6,1), GC Verden
40 Punkte Werner Hellinger (11,3), GC Bad Mergentheim
38 Punkte Udo Brühne (7,2), Rethmar Golf Links